

# Trivapor

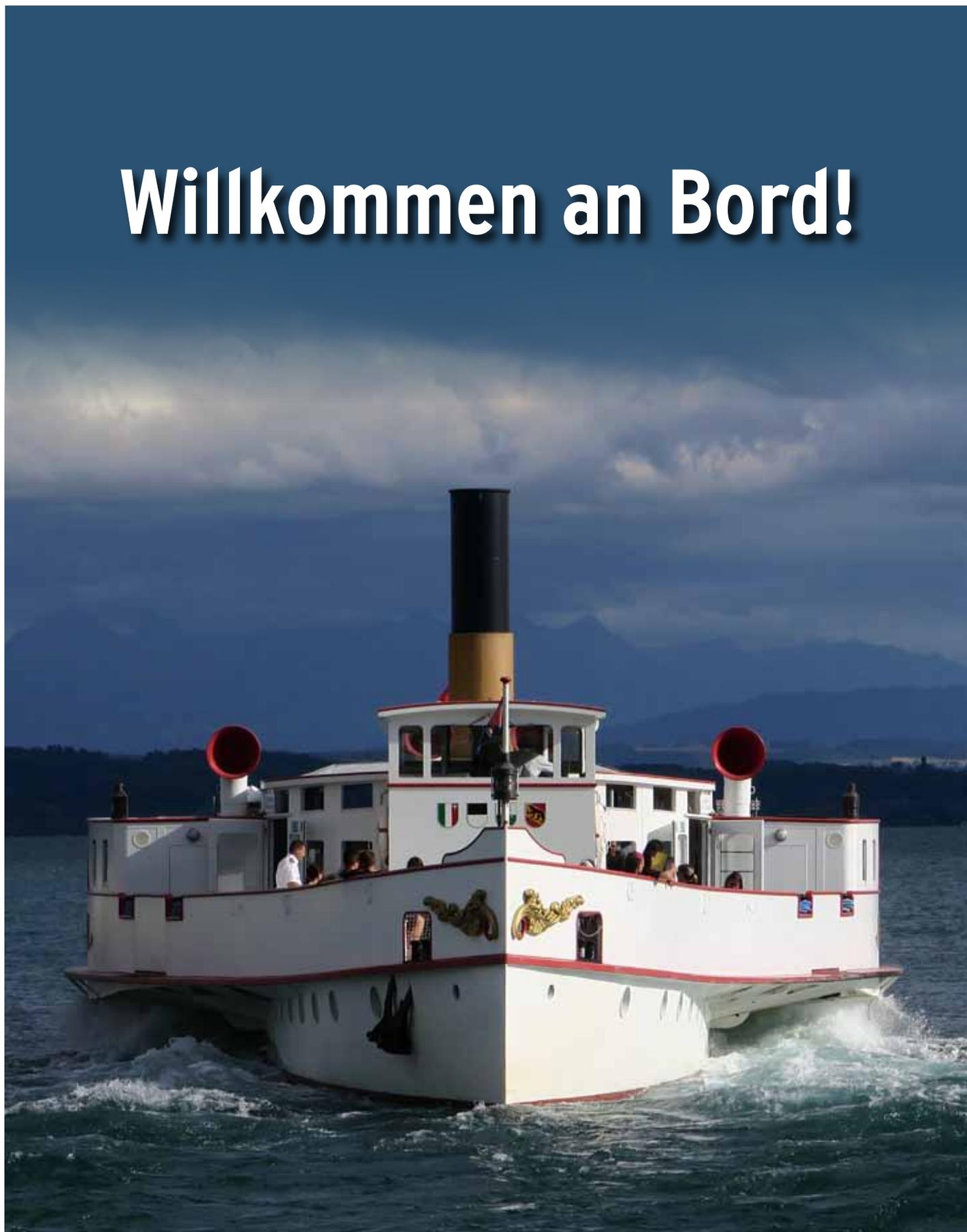
# INFO

Herbst 2017



Informationsblatt des Vereins TRIVAPOR, Dampfschiffahrt auf den Juraeen • Redaktion: Sébastien Jacobi, Postfach 1624, 2001 Neuchâtel • PK 17-345529-7 • [www.trivapor.ch](http://www.trivapor.ch)

# Willkommen an Bord!



# Begrüssung des Präsidenten des Vereins

Liebe Mitglieder

Im Mai trug Trivapor Info den Titel „Zur 4. Saison: an Bord und Leinen los!“ Heute kann man feststellen, dass diese Saison erfolgreich war.

Nach strengen und konsequenten Pflegearbeiten im letzten Winter hat das Schiff seine Tüchtigkeit bewiesen: mit Ausnahme von kleinen Störungen an Mess-Sonden war keine schwere Panne zu melden. Der Raddampfer bestätigt sein Status als «Icône der touristischen Werbung» des Drei-Seen-Landes.

Der Betreiber des Schiffes, die LNM, erlebt momentan schwierige Turbulenzen: nach Entlassung des Direktors anfangs Sommers hat jetzt auch der Verwaltungsratspräsident seine Funktion als Gemeinderat gekündigt.

Ungeachtet dieser Fakten hat sich eine angenehme und konstruktive Beziehung zwischen dem neuen Direktor Jean-Luc Rouiller und eurem Präsidenten entwickelt. Das an der letzten Generalversammlung in Murten angesprochene Thema «Dampferfahrten auf dem Bielersee» wurde diskutiert, aber es konnte im Moment noch nichts Verbindliches festgelegt werden. Wait and see!

Wie versprochen hat der Verein auch seine finanzielle Haushaltoptimierung weitergeführt, indem eine vorzeitige Kündigung des Bürolokal-Mietvertrag von der Stadt genehmigt wurde. Diese hat uns sogar eine Subvention zugebilligt.

Dementsprechend können nun die Mitgliederbeiträge voll für den Unterhalt des Schiffes verwendet werden, was unserer Priorität entspricht: die Fahrtüchtigkeit des Schiffes zu garantieren.

Die während den ersten Betriebsjahren gesammelte Erfahrung erlaubt uns die vorausehbaren Kosten besser zu schätzen... aber diese scheinen beachtlich zu werden!

## Wir sind wirklich auf Ihre Treue angewiesen!

An der Generalversammlung 2017 habe ich über den Austritt des Präsidenten der Stiftung, Thierry Béguin, auf Ende 2016 orientiert. Die Amtsübertragung geschah aber erst diesen Sommer. Ich danke ihm recht herzlich für die geleistete Arbeit und wünsche ihm eine heitere Zukunft. Ich werde besonders das freundschaftliche Einvernehmen und die Subtilität von unserem jeweiligen Gedankenaustausch vermissen.

Der junge Jonathan Gretillat übernimmt das Amt. Ich freue mich auf das Interesse der jungen Generation für unsere Sache und über die zukünftige Zusammenarbeit, die sich schon bei der Verarbeitung des neuen Vertrags mit der LNM als sehr erfolgreich erwies.

Zum Schluss bitte ich Sie, sich das Datum der **nächsten Generalversammlung** zu merken: **Samstag, den 26. Mai 2018** in Auvernier.

Ich wünsche Ihnen einen guten Winter!

*François Kistler  
Präsident des Vereins Trivapor*

Am Sonntag 25. Juni 2017 drehte das Französische Fernsehen TF 1 einen Film über das Thema Dampfschiff Neuchâtel. Dieser Film wurde am 31. Juli gesendet und kann auf der Webseite von Trivapor gesichtet werden. Unser Präsident François Kistler zwischen Florence Donjon und Céline Blampain von TFI.



# Wechsel beim Stiftungsrat

Liebe Freundinnen und Freunde von Trivapor

Nach vielen Jahren guter und treuer Dienste zu Gunsten der „Neuchâtel“ und erfreut durch den grossen Erfolg in diesen ersten Betriebsjahren, hat der Stiftungsratspräsident Thierry Béguin den Wunsch geäussert, sich zurückzuziehen. Seit dem 1. Juli 2017 habe ich jetzt als Nachfolger die Ehre an der Spitze der Stiftung Trivapor-Marc Oesterle zu amten.

Meine ersten Worte gehören zu meinem Vorgänger. Ich beehre sein Engagement und seine permanente Verfügbarkeit zu Gunsten der „Neuchâtel“. Seine perfekte Beherrschung der Dossiers und der verschiedenen Themen, seine feinen Kenntnisse der Institutionen und der Politischen-, Wirtschaftlichen-, und Verbandskreise unserer Region, sowie seine langjährige Erfahrung sind wertvolle Trümpfe für Trivapor. Als erfahrener Kapitän hat uns Thierry Béguin bei der Durchführung unserer Aufgaben in ruhiger

Fahrt gesteuert... und das trotz allfälliger Überraschungen! Im Namen von uns allen bedanke ich mich von Herzen für die Zeit und die Energie, die Herr Béguin an Trivapor geschenkt hat.

Heute gilt es das Ziel im Auge zu behalten und mit voller Kraft zu steuern um den neuen Herausforderungen, die zu uns kommen, gerecht zu werden: die Fahrtüchtigkeit der „Neuchâtel“ für die nächsten Jahren zu garantieren und für die nächsten Generationen zu erhalten, das Dampfschiff als Kulturgut und Werbung für das attraktive Drei-Seen-Land einzubringen.

Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir ihre Unterstützung mehr denn je, liebe Freundinnen und Freunde von Trivapor! Den Betrieb der „Neuchâtel“ für eine weite Zukunft zu garantieren, als grosse Freude für die Kleinen und die Grossen, für die Jungen und weniger Jungen, ist eine Pflicht, die nie aufhört und das Engagement von jedem von uns braucht. Ich freue mich, dies mit euch zu



Olivier Bachmann

tun im harmonischen Rahmen des Vereins und der Stiftung. Ich danke euch recht herzlich für die Unterstützung und die Treue. Es lebe die „Neuchâtel“!

*Jonathan Greillard,  
Präsident der Stiftung Trivapor-Marc Oesterle*

# Neuer Direktor der LNM

Im Januar 2017 wurde Herr Jean-Jacques Wenger, seit 1. April 2006 Direktor der Schifffahrtsgesellschaft LNM, abgesetzt. Ich danke ihm für den konstruktiven Dialog, der schlussendlich zur Unterzeichnung des neuen Vertrags zwischen Trivapor und LNM geführt hat.

Sein Nachfolger wurde per 1. Juni 2017 nominiert. Es handelt sich um Herr Jean-

Luc Rouiller, ein 52-jähriger Fribourger. Als Inhaber einer Wirtschafts-Wissenschafts Lizenz und eines eidgenössischen Diploms für Chef-Marketing hat er sich während mehr als 20 Jahren seiner Karriere im Nahrungsmittelbereich betätigt: Cremo, Cardinal, Emmi, Walliser Milchverband und Salzmilch Bex. In Neuchâtel aufgewachsen, spricht der neue Direktor auch fließend

Hoch- und Schweizerdeutsch, ein echter Bilingue. Herr Rouiller ist gleichzeitig auch der Direktor der Cap Gourmand, einer Filiale der LNM, die für die Restauration auf den Schiffen zuständig ist.

Im Namen von Trivapor wünschen wir Herrn Rouiller ein herzliches Willkommen in Neuchâtel und vollen Erfolg in seiner neuen Funktion.

*François Kistler*



Christian Galley

## Verein Dampferfreunde Schweiz

Zu diesem Verein gehören die Präsidenten der Dampferfreunde unserer Seen, vom Genfersee bis zum Bodensee.

Er dient dem Informations- und Meinungsaustausch, vor allem über die Lage der Betreiber und deren Zusammenarbeit mit unseren Vereinen und ist immer sehr interessant.

Trivapor war diesen Herbst Organisator für die jährliche Zusammenkunft. Nach einer Führung durch die Altstadt in Neuenburg folgte das Mittagessen und die Generalversammlung auf der „Neuchâtel“.

# Ein bisschen Technik

Der **Kessel** ist der Dampferzeuger, der die Dampfmaschine speist. Er ist definiert über seine Dampfproduktion pro Stunde, seinen Dampfdruck und die Dampftemperatur am Ausgang des **Dampfüberhitzers**. In unserem Fall sind das 3 Tonnen/Std., 11,5 Bar Druck und 230°C. Der Kessel befindet sich in der Mitte des Schiffes unter Deck und ist einem geschlossenen Raum und für die Passagiere nicht sichtbar. Die Ausführung ist nach den heute geltenden Normen und Vorschriften (u.a. schwefelarmes Heizöl-Extraleicht und niedrige Abgastemperatur). Die Heizung wird mit Seewasser gespeist, das gefiltert, entsalzt und vorgewärmt mittels **Injektionspumpe** laufend in den Kessel einströmt.

Die Dampferzeugung funktioniert automatisch und wird elektronisch kontrolliert und vom Maschinisten überwacht. Das Feuer wird durch einen industriellen, variablen Brenner erzeugt.



Der Kessel bei der Uebernahme im Werk.

Der lärmige **Brenner** an der Heizung ist im Schiff kaum hörbar, da er sich auch im bereits erwähnten, geschlossenen Raum befindet.

Als die Heizung damals noch mit Kohle befeuert wurde, die älteren Personen erin-

nern sich, konnte man den vorderen Teil der Heizung sehen, dabei das im Dunkeln orange leuchtende, stille Feuer bei geöffneter Türe sehen, sowie das Geräusch der Kohlschaufel vom schuftenden Heizer hören. Der Geruch der brennenden Kohle, vermischt mit dem Öldampf der Maschine war magisch und hinzu kam auch der sichtbare, ab und zu schwarze Rauch der aus dem Kamin quoll!

Fortsetzung folgt.

*Text und Fotos: Yves Müller*



Dampf strömt aus dem Kamin anlässlich der Kontrolle der Sicherheitsventile! Maschinisten der CGN: Guillaume Linder und Markus Graf.

## Eine ruhige Saison für die „Bénévoles“

Mit Beginn der Saison 2017 Ende Mai waren alle Reinigungs- und Reparaturarbeiten erledigt. Während der Saison sind keinerlei Arbeiten angefallen, die einen ausserordentlichen Einsatz verlangten. Am 4. August fand die traditionelle Zusammenkunft der „Bénévoles“ statt. Mit Ausnahme von 3 Mitgliedern konnten alle bei schönstem Wetter an der Fahrt nach Yverdon und zurück teilnehmen. Die Stimmung war wie immer fröhlich und von freundschaftlichen Beziehungen geprägt. Auch die neuen Mitglieder sind inzwischen voll integriert! Dank einem Sponsoring konnte ein Teil der persönlichen Verpflegungskosten vergütet werden.

Nun stehen die Einwinterungsarbeiten an und ich hoffe, dass ich im Oktober und November wiederum zahlreiche „Jeudistes“ motivieren kann, mit mir die zum Teil anspruchsvollen Arbeiten am und im Schiff zu erledigen! Herzlichen Dank zum Voraus!

*André Bernoulli*

# Eine gute Saison 2017

Gemäss Fahrplan der Schifffahrtsgesellschaft LNM war die „Neuchâtel“ für öffentliche Fahrten Dienstags, Donnerstags, Samstags und Sonntags vom 22. Mai bis 24. September 2017, insgesamt an 72 Tagen, programmiert. In Wirklichkeit wurde das Schiff an **75 Tagen** eingesetzt, und zwar 68 Tagen gemäss Fahrplan, ein Tag Versuchsfahrt anfangs Saison, ein Tag für die Generalversammlung Trivapor in Murten, die Abendfahrt am 1. August und vier Charterfahrten.

Im Fahrplanverkehr fehlte die „Neuchâtel“ an vier Tagen: am 10. Juni (Dampfschiff zu klein um eine grössere Gruppe für das Mittagessen zu empfangen), am 1. August (reserviert für Abendfahrt), am 10. August (Tausch einer Sonde am Kessel), am 14. September wegen Sturm.

	1968	2014	2015	2016**	2017
Betriebstage	52	107*	80	63	85
km	5427	7471*	8327	6804	8196
Beförderte Personen	?	17840	34287	29763	30811
Personen pro Tag	?	330	428	472	363

Im Jahr 2013: 13 Tage Versuchsbetrieb durch Shiptec.

\*Davon 53 Tage und 2894 km Fahrten für Personal-Instruktion. Ab 15. August wegen Kesseldefekt ausser Betrieb.

\*\*Schiff wegen technischer Störung ausser Betrieb vom 6. Bis 23. Juni.

Das Dampfschiff hat einen hervorragenden Dienst geleistet. Die durchschnittliche Fahrgastzahl ist aber tiefer als in den vorigen Jahren. Mit dem Verzicht auf die drei Rundfahrten auf dem Murtensee zu Gunsten der Mittagsfahrt ab Neuenburg fährt nun eine kleinere Anzahl Gäste auf grössere

Distanzen. Ausserdem wird damit das Restaurant mehr besucht und ist sehr oft ausgebucht. Deswegen ist eine Voranmeldung ratsam. Die Küche an Bord wird allgemein gerühmt!

SJ

Trauung vom 1. September 2017: Ab Biel fährt die „Neuchâtel“ beim Schloss Thielle vorbei; heitere Stimmung an Bord!



SJ

Thomas Peter



Oliver Bachmann

Thomas Peter

## Die „Neuchâtel“: ein Meilenstein, ein Rettungsring in meinem Leben...

Kolben, Zylinder, Kurbelwelle, alles dreht sich langsam und glänzt durch Metall, Stahl, Messing, Kupfer - weiss ich nicht - und das Öl, regelmässig tropfend im Grund der Hölle. Faszinierend...

Ich lehne mich an das Gelände, um den Monster zu betrachten. An jenem Abend bin ich für einen Tanzabend an Bord der „Neuchâtel“. Die musikalische Kreuzfahrt wurde im September 1964 anlässlich der 700-jährigen Urkunde der Stadt Neuenburg organisiert. Ein Orchester spielte an Bord und lud zum Tanzen ein. Meine Eltern erlaubten zuerst nicht, dass ich hingehe: „Du wirst mit unternehmungslustigen, alleinstehenden Männern Probleme haben... Das wollen wir nicht für Dich!“ Ich war 18-jährig... Darauf hatte ich plädiert, dass meine Kollegin Josiane mit ihrer Mutter, eine Wittwe, kommen werde. Da waren meine Eltern einverstanden: „Die Mutter von Josiane wird sozusagen als Anstandsdame amten“. Und sie sagten ja.

Auf der „Neuchâtel“ kann man spazieren. Es gibt das vordere Deck, das hintere Hauptdeck, den Salon in der Schale unten und den Eingangsraum, wo man den Maschinenraum beob-

achten kann. Da sind wir am Geländer um die imposante Kurbelwelle dieses Schiffes zu bewundern. Ich schaue darüber und sehe, auf der anderen Seite des Maschinenschachts, zwei Jünglinge, die wie Josiane und ich auch am Geländer hinuntergucken. „Siehst Du diese Jungen?“ frage ich meiner Kollegin. „Der Eine ist mein Bruder!“ erwiderte sie.

Ich wusste nicht, dass sie einen Bruder hatte. Dann wurden wir einander vorgestellt, es wurde getanzt und es kam zu einer Verbindung, die Jahrzehntelang dauern sollte...

Die „Neuchâtel“ ist also der Ort, wo ich meinen Mann zum ersten Mal sah. Er war aus dem Jura aber wohnte in Neuenburg, hatte Freude am See, am Wasser. Gerade zurück von Zürich, wo er an der ETH die Mechanik lernte, hatte er sich in letzter Minute für diese Kreuzfahrt mit Tanz entschieden... Nach vier Jahren Verlobung (man musste das Studium zu Ende führen) haben wir 1968 geheiratet. Bei der Ziviltrauung haben wir ein Ruderboot gemietet, um mit den beiden Zeugen auf den See zu steuern. Die kirchliche Trauung fand im September jenes Jahres in der Kirche La Coudre



Mireille Grosjean

Mireille Grosjean-Robert anlässlich ihrer Hochzeitsfahrt im Jahr 1968.

statt. Für das anschliessende Fest, haben wir die Mouette gechartert (die „Neuchâtel“ war uns zu teuer) um auf den Wellen des grössten vollständigen Schweizersees zu steuern. Und ab diesem Moment fragen wir uns, wer eigentlich den Anderen steuert...

Mireille Grosjean-Robert

## Unser Dampfschiff: ein wahres Glück!



Wenn die „Neuchâtel“ während der Saison 2017 wieder so viele Kunden begeisterte, so ist das auch der Mannschaft zu verdanken: Kapitäne Philippe Grandjean (3. Kapitän-Generation) und Serge Tonka, die Maschinisten der CGN Genfersee Markus Graf,



Guillaume Linder, Denis Prior und Olivier Mettraux, Maschinist-Gehilfe Hysen Neziraj, Kassiere Luc Jeanmonod und Melween Perek, Kontrolleur/Matrose Bruno Bras Pinto und Fatos Noshaj.

Herzliche Gratulation für die sehr gute Küche an Bord, unter der Leitung von Michel Robert-Nicoud und Nicolas Masson mit Bastien Haenni und Valon Neziraj. Unser Dank gilt auch der netten Bedienung durch Karim Amrane, Isabelle Jarlot und viele Andere.

### BEILAGE: EINZAHLUNGSSCHEIN

Trivapor-Info wird nicht nur an unsere Mitglieder gesandt, sondern auch an Personen, die ihr Interesse an unseren Tätigkeiten durch Spenden bekundet haben. Ein Einzahlungsschein ist beigelegt, jedoch ohne Verpflichtung für Nicht-Mitglieder und Club 1912-Mitglieder.

Herzlichen Dank an die Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag bereits entrichtet haben, aber auch an diejenigen Mitglieder, die es in den nächsten Tagen noch nachholen!

Trivapor-Info erscheint zwei Mal im Jahr: Frühling und Herbst.



Am 21. September 2017 haben 60 Personen des Heimes Burgerspittel Viererfeld (Bern), anlässlich des fünfzigjährigen Jubiläum des Heimes, eine Schifffahrt mit Mittagessen genossen. Hier ist Herr Eduard Haeni, Direktor des Heimes, mit Frau Jussara Koschahre, verantwortlich für Anlässe, und unser Mäzen Marc Oesterle mit Hund Roxy am Tisch.

### WIR SUCHEN "JEUDISTES"

Wenn Sie gerne bei freiwilligen Unterhaltsarbeiten am Schiff mitmachen wollen, dann melden Sie sich bei der Equipe der "Jeudistes", so benannt, weil sie sich in der Regel am Donnerstagsabend treffen.

**Kontaktperson:**  
André Bernoulli, Tel. 032 331 06 91.